



Herrenhäuser
Gärten



AUS DEN GÄRTEN

Informationen für Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.



Ausgabe 01/2024

Die Lieblingsecken unserer Mitglieder

Von der Augustenbrücke bis zur Süntelbuche gibt es viel zu entdecken

Kleines Fest im neuen Gewand

Was sich ändert und was bleibt

Das Wilhelm-Busch-Museum öffnet sich

Was die neue Direktorin im ersten Jahr angeschoben hat

Ehrenamtliche gesucht

Die Grüne Schule wächst und wünscht sich Verstärkung





Sepp D. Heckmann
Vorsitzender des Vereins „Freunde der
Herrenhäuser Gärten“

Liebe Freunde der Herrenhäuser Gärten,

leider müssen wir traurig beginnen: Unser Ehrenmitglied Dr. Hans Vieregge ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Die Mitglieder hatten ihn erst bei der jüngsten Mitgliederversammlung nach 15-jähriger Arbeit als meinen Stellvertreter im Vorstand zum Ehrenmitglied gewählt. Er war das erste Ehrenmitglied in der fast 50-jährigen Geschichte unseres Vereins. Einen Nachruf lesen Sie auf der Seite gegenüber.

Auch Dr. Vieregge hatte in den Gärten seine Lieblingsplätze, so wie Sie vermutlich alle. In der vorigen Ausgabe hatten wir Sie gebeten, uns doch einmal zu verraten, wo genau sich Ihr Lieblingsplatz befindet. Einen Teil der Ergebnisse lesen Sie in dieser Ausgabe. Schon das Titelbild mit der Augustenbrücke stammt von einer Einsenderin – Heidemarie Corves. Sie hat die Brücke, entworfen von Georg Ludwig Friedrich Laves, in allen Jahreszeiten fotografiert. Schauen Sie mal, welche Lieblingsplätze Sie wiederentdecken. Mehr dazu und die Vielzahl von Erinnerungen mit historischen Fotos finden Sie später in unserer Festschrift für 2025, an der wir bereits arbeiten.

Unbedingt sollten Sie sich den Abend des 9. Juli freihalten. Dann gibt es die Exklusivveranstaltung zum Kleinen Fest für uns. Darüber informieren wir Sie auf den Seiten 12 und 13. Ebenfalls zu empfehlen ist die Neuauflage der KunstFestSpiele vom 16. Mai bis 2. Juni. Es sind die vorletzten mit Ingo Metzmacher, der sich entschieden hat, im Juni 2025 nach zehn Jahren sein Engagement zu beenden.

Neu war auch die Direktorin des Museums „Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst“, Dr. Eva Jandl-Jörg, vor einem Jahr. Nun hat sie eine erste Bilanz gezogen. Wir sind erstaunt, was sie alles auf die Beine gestellt hat. Das Haus öffnet sich für die Stadtgesellschaft, ist noch attraktiver für Familien, hat spannende Ausstellungen in diesem Jahr und veranstaltet mit Dietmar Althoff eine kulinarische Reihe.

Bewährt fundiert berichtet Dr. Boris Schlumpberger in unserer Serie über besondere Bäume, dieses Mal über den Urweltmammutbaum. Die Praktikantin Lisa Nikolov hat sich dabei als Co-Autorin ebenfalls verdient gemacht. Wie sich Kinder schon für die Natur begeistern, können wir immer wieder in der Grünen Schule erleben. Darüber berichten wir erneut und wünschen uns noch ein paar Ehrenamtliche, die dabei sein möchten, wenn die Kinder samstags experimentieren.

Wir wünschen Ihnen einen wunderbaren Frühling in den Gärten.

Ihr Sepp Heckmann



15 Jahre lang hat Dr. Hans Vieregge unseren Verein ungemein bereichert – ein Nachruf

Am 9. Februar 2024 ist Hans Vieregge, der langjährige zweite Vorsitzende der Freunde der Herrenhäuser Gärten, verstorben. Seit 15 Jahren – von 2008 an – war Hans aktiv im Vorstand der Freunde tätig. Er war ständig engagiert für die Gärten, und stets hat er sich mit großer Leidenschaft und Freude ehrenamtlich eingebracht. Hans Vieregge hat unser Leben ungemein bereichert, und er war immer da, wenn wir ihn brauchten. Seine Zuverlässigkeit, seine Eloquenz und seine unglaubliche Verlässlichkeit waren beispielgebend. Sein Wissen, sein finanzieller Sachverstand und seine Erscheinung waren bedeutend und haben unserem Verein der Freunde eine neue Qualität ermöglicht.

Noch im Dezember 2023 hat die Mitgliederversammlung Hans Vieregge einstimmig zum Ehrenmitglied des Vereines berufen. Er war als erstes Ehrenmitglied überhaupt in der fast 50-jährigen Geschichte unseres Vereines sehr stolz auf diese Auszeichnung und hat sich in wunderbarer Weise darüber gefreut.

Die gemeinsame Vorstandsarbeit war immer zielführend, sein besonderes Augenmerk galt als Finanzexperte den wirtschaftlichen Aspekten.

Seine Übersicht und sein Fachwissen waren dabei sehr wohltuend. Wir sind dankbar, dass wir mit Hans 15 wunderbare Jahre an gemeinsamem Wirken im Vorstand der Freunde erleben durften. Und es ist für uns ein großes Geschenk, dass er noch im Dezember vergangenen Jahres seinen eigenen Beitrag als Vorstandsmitglied für die Festschrift „50 Jahre Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.“ geschrieben hat und uns zur Verfügung stellen konnte. Darin beschreibt er „15 Jahre im ‚Vorstand der Freunde‘“, so der Titel seines Beitrags. Der Text von Hans Vieregge legt einmal mehr Zeugnis ab von seiner menschlichen Größe, seiner wunderbaren Art und Weise, auf andere Menschen zuzugehen und mit ihnen zusammenzuwirken.

Wir möchten Sie jetzt schon daran teilhaben lassen, indem wir aus diesem Beitrag von Hans Vieregge zitieren. Hans begann seinen Text folgendermaßen:

„15 Jahre sind vergangen, dass Sepp Heckmann mich auf einer Sonntagsmatinee mit der Frage überraschte – eigentlich war es mehr eine Feststellung – als Dauerläufer im Georgengarten sei ich mit Sicherheit ein besonderer Freund der Herrenhäuser Gärten. Immerhin war ich bis 2008 über 20.000 km durch die Gärten gelaufen, in den ersten Jahren früh morgens häufig auch durch den Großen Garten. Da gab es noch keine Einlasskontrolle und alle Tore waren geöffnet.“



Die Frage von Sepp Heckmann nach meiner Freundschaft zu den Gärten war also rein rhetorisch. Ganz konkret wollte er an dem Sonntagmorgen wissen, ob ich bereit wäre, als sein Stellvertreter im Vorstand der Freunde der Herrenhäuser Gärten Verantwortung zu übernehmen“ [...] Auf die Bedenkzeit, die mir Sepp Heckmann gerne für meine Antwort einräumen wollte, habe ich entsprechend verzichtet und ihm spontan zugesagt.“

Nun wird Hans Vieregge diese Festschrift, die im kommenden Jahr anlässlich unseres 50. Gründungsjubiläums erscheinen wird, nicht mehr selbst in Händen halten können. All diejenigen aber, die diese Festschrift dann lesen, werden von seinem so persönlich geschriebenen, fachlich kompetenten Beitrag sicher in besonderer Weise berührt werden.

Sein Wirken war beispielgebend, er hat sich um den Verein unendlich verdient gemacht. Wir werden Hans ein ehrendes Andenken bewahren.

Sepp D. Heckmann und Jochen Wolschke-Bulmahn



Der neu gewählte Vorstand (v.l.n.r.): Hardy Freitag, Dr. Oliver Pramann, Dr. Andreas Gruchow, Sepp D. Heckmann, Dirk von der Wroge, Cora Hermenau, Harald Böhlmann, Annette Stockmann, Carola Schwensen und Prof. em. Dr. Jochen Wolschke-Bulmahn.

Viel Neues in allen Themengebieten

Die Mitglieder wählten den Vorstand einstimmig – vier Neue sind nun dabei

Die Mitgliederversammlung der Freunde der Herrenhäuser Gärten fand am 4. Dezember 2023 statt; gut 50 Mitglieder waren in das wunderbare Galeriegebäude gekommen. Vom Vorstand nahmen Harald Böhlmann, Sepp D. Heckmann, Hardy Freitag, Oliver Pramann, Annette Stockmann und Joachim Wolschke-Bulmahn sowie die Geschäftsführerin Gudrun Poschke teil. Letztere hatte das Treffen einmal mehr hervorragend vorbereitet.

Nach der Begrüßung informierte der Vorsitzende Heckmann über den Tod des langjährigen Ehrenvorsitzenden Reinald Wiechert im Januar des Jahres. Er würdigte sein langjähriges Wirken für den Verein und hob die von ihm verfasste Chronik der Freunde hervor. Der Spendenaufruf der Familie in der Traueranzeige hatte mehr als 3000 Euro zugunsten unseres Vereins ergeben.

Mehr als 100 neue Mitglieder kamen hinzu

Anschließend berichteten die Mitglieder des Vorstands über Ereignisse und Aktivitäten des Jahres. Die Mitgliederzahl, so Sepp D. Heckmann, belaufe sich auf 3904, eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 100 Mitglieder. Als neues Mitglied begrüßte er namentlich den neuen Intendanten des „Kleinen Festes“, Herrn Caspar de Vries (mehr zu seiner Person auf Seite 12). Nachfolger des langjährigen Vorsitzenden des Kuratoriums, Dr. Dietrich Hoppenstedt, dem anlässlich der Herrenhausen-Matinee

2023 das „Goldene Tor Herrenhausen“ verliehen wurde, ist Prof. Dr. Axel Haverich. Er ist ebenfalls schon seit langem Kuratoriumsmitglied.

Die Themen für die Matineen in den kommenden Jahren werden in naher Zukunft mit Dr. Georg Schütte, dem Generalsekretär der VolkswagenStiftung, festgelegt.

In den Anfängen steckt noch ein neues Projekt der Freunde in Kooperation mit der Leibniz Universität Hannover, die Entwicklung einer App, um den Besuchern der Gärten eine schnelle und einfache Informationsmöglichkeit zu wichtigen Skulpturen, Pflanzen und Gebäuden in den Gärten zu geben.

Die Vorbereitungen zum 50-jährigen Gründungsjubiläum der Freunde im Jahr 2025 waren ein weiterer wichtiger Berichtspunkt des Vorsitzenden.

In Bezug auf das Projekt „Sichtbarmachung der Gärten“, das maßgeblich in den Händen von Vorstandsmitglied Simone von Lenthe liegt, die krankheitsbedingt nicht teil-



Simone von Lenthe konnte krankheitsbedingt nicht teilnehmen.

nehmen konnte, berichtete Sepp D. Heckmann über die Aufstellung eines zweiten Sandsteinblockes am Königsworther Platz und die Beleuchtungsstelen. Sie sind an den verschiedenen Eingängen der Gärten vorgesehen.

Abschließend zu seinem Bericht stellte der Vorsitzende die neu zur Wahl stehenden Kandidatinnen und Kandidaten Cora Hermenau, Carola Schwennsen sowie Dirk von der Wroge und Dr. Andreas Gruchow kurz vor.

Cora Hermenau war früher Staatssekretärin im Niedersächsischen Finanzministerium und anschließend Gesundheitsdezernentin der Region Hannover.

Carola Schwennsen war Bereichsleiterin bei der Messe AG.

Dirk von der Wroge gehörte dem Vorstand der Mecklenburgischen Versicherungsgruppe an.

Dr. Andreas Gruchow ist ehemaliges Vorstandsmitglied der Messe AG.

Es folgten Berichte der anderen Vorstandsmitglieder. Jochen Wolschke-Bulmahn sprach über die Sommerakademie 2022 und 2023, die – nach der Unterbrechung durch Corona – im Berggartenhaus eine neue Heimat gefunden hat. Er erwähnte das Deutschlandstipendium, das einmal jährlich von den Freunden in Zusammenarbeit mit der Leibniz Universität vergeben wird. Die Herrenhausen-Matinee 2024 in Zusammenarbeit mit der VolkswagenStiftung sowie die Schriftenreihe der Freunde, die „Herrenhäuser Schriften“, waren weitere Themen im Vortrag von Jochen Wolschke-Bulmahn.

Annette Stockmann informierte über die beachtlichen Fortschritte der Grünen Schule im Berggarten – die Veranstaltungen seien weit im Voraus ausgebucht und die Honorarkräfte und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen hochengagiert dabei. Wer selbst einmal an einem der Sonnabende ehrenamtlich tätig sein möchte, sei herzlich eingeladen (siehe dazu den Bericht über die Grüne Schule auf den Seiten 14 und 15).

Höhere Abgabe an die Stadt belastet den Verein

Dr. Hans Vieregge, der sich aus Altersgründen nicht mehr als stellvertretender Vorsitzender zur Wahl stellte, berichtete in seiner unterhaltsamen Art über seine 15-jährige Vorstandsarbeit und die wichtigsten Projekte. Es folgte ein detaillierter Bericht des Schatzmeisters Hardy Freitag; er hofft auf ein ausgeglichenes Ergebnis. Der Verein muss die gestiegenen Eintrittspreise in die Gärten, die er für die Mitglieder an die Stadtkasse abführt, ab dem Jahr 2023 höher subventionieren. Die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab dem Jahr 2024 ist hierin begründet.

In Vertretung von Prof. Dr. Anke Seegert berichtete Hans-Karl von Bodecker, Bereichsleiter aller drei Gärten, und stellte sich den Mitgliedern vor. Von Bodecker ist Vorgesetzter des gesamten Teams der Gärtnerinnen und Gärtner sowie des Planungsteams der Herrenhäuser Gärten. Seine Themen waren u.a. das im Bau befindliche Schauhaus, die Renovierung der Wasserkunst sowie einige der für 2025 anlässlich des 350-jährigen Jubiläums der Gärten geplanten Projekte. Als besonderes „Bonbon“ stellt er für die Mitglieder der Freunde für 2024 eine Besichtigung der Wasserkunst in Aussicht.

Jahresabschluss geprüft und genehmigt

Nach einer kurzen Aussprache zu den Berichten der Vorstandsmitglieder ging es um den Jahresabschluss und die Rechnungsprüfung. Die Rechnungsprüferinnen Frau Kuklau und Frau Jürgensen – sie hatten die Unterlagen im September des Jahres sorgfältig geprüft – empfahlen der Versammlung, den Jahresabschluss 2022 zu genehmigen und den Vorstand zu entlasten. Beides wurde von der Versammlung einstimmig vorgenommen. Die Wiederwahl von Frau Kuklau und Frau Jürgensen, die sich dankenswerter Weise für die Rechnungsprüfung 2023 erneut zur Wahl stellten, erfolgte ebenfalls einstimmig, wie auch die anschließende Neuwahl des Vorstands, geleitet von Dr. Oliver Pramann als Notar.

Zum Schluss der Versammlung wurde Dr. Hans Vieregge auf Vorschlag von Sepp D. Heckmann von der Versammlung einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Dr. Vieregge ist leider am 9. Februar 2024 verstorben (unseren Nachruf finden Sie auf Seite 3).

Mit einem Dank an die anwesenden Mitglieder für das entgegengebrachte Vertrauen schloss der Vorstandsvorsitzende dann die Sitzung.

Jochen Wolschke-Bulmahn



Zum Ehrenmitglied ernannt: Sepp D. Heckmann gratuliert Dr. Hans Vieregge auf der Mitgliederversammlung.



Dr. Eva Jandl-Jörg hat viele neue Formate für Veranstaltungen und Ausstellungen ins Leben gerufen.

„Wir öffnen das Haus“

Die Direktorin des Wilhelm-Busch-Museums hat in ihrem ersten Jahr viel verändert

Schnell und charmant zählt Dr. Eva Jandl-Jörg auf, was sich in ihrem ersten Jahr, in dem sie als Direktorin das Museum „Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst“ leitet, so alles getan hat. „Wir öffnen das Haus“, lautet das Motto. Und das ist schon gelungen, denn immer mehr Angebote für Familien und junge Menschen finden sich in dem ehrwürdigen Haus im Georgengarten. Die aus Österreich stammende Direktorin versteht das Museum schon jetzt als wichtigen Platz der Auseinandersetzung in der Stadtkultur. „Dies ist ein Ort der Diskussion und des Austauschs“, stellt Eva Jandl-Jörg fest. Dazu tragen viele Partner bei, die sie bereits eingebunden hat. Das reicht vom Theater an der Glocksee über den Jazzclub bis zum „Salon im Busch“. Dieses Format, zu dem Gäste herzlich willkommen sind, läuft immer am ersten Donnerstag im Monat, ist kostenfrei und befasst sich als Vortrag oder Lesung mit aktuellen Themen.

Kulinarische Reihe mit Dietmar Althoff

In diesem Jahr beginnt eine neue kulinarische Reihe in Zusammenarbeit mit dem hannoverschen Genussexperten Dietmar Althoff an: Kunst, Kultur und Kulinarik. Der erste Termin am 22. März unter dem Motto „Können Wermutstropfen nicht auch glücklich machen?“. Es ging um die Welt des charaktervollen Aperitivos Wermut. Der Termin am 17. Mai steht unter dem Motto Fußball, dann wird es um ein ausgiebiges Tasting von Bier und Wurst gehen. Weitere Überraschungen sind geplant.

Gut angenommen wurden bereits die beiden Gäste- sowie das Kinderzimmer. In einem der Gästezimmer war vier

Monate lang die Ausstellung des Kaktus Cartoon Award mit Karikaturen zu Klimawandel und Klimagerechtigkeit zu sehen. Cartoons sind auch weiterhin fest verankert. Im Obergeschoss ist ein Comicraum entstanden. Darin sind historische Karikaturen etwa über Max und Moritz sowie auch zeitgenössische Sailor-Moon-Mangas zu sehen. Daneben ist ein Leseraum eingerichtet worden. „Mit dem Thema Comic erreichen wir viele junge und junggebliebene Menschen“, betont Eva Jandl-Jörg.

Überraschende Angebote für Familien

Die ganz Kleinen fühlen sich im Kinderzimmer beim Spielen wohl. Die Atmosphäre (am besten Schuhe aus) ist auch für Erwachsene anheimelnd. Die „Busch Minis“ (vier bis sechs Jahre) und die „Busch Maxis“ (sieben bis zwölf Jahre) finden beste Unterhaltung, während ihre Eltern sich die Ausstellungen unten in Ruhe anschauen können. Auch zu den drei großen Ausstellungen in diesem Jahr sind jeweils kleinere Schauen in den Gästezimmern und im Kinderzimmer geplant.

Das private Museum, getragen von der Wilhelm Busch Gesellschaft e.V. und gefördert von der Stadt Hannover sowie vielen Stiftungen, stellt sich zurzeit ganz neu in der Stadtgesellschaft auf. Besonders erfreut ist Eva Jandl-Jörg über die ganz frische Zusage des Fördervereins des Museums: Dieser finanziert die dringend notwendige Digitalisierung des Bestands und ermöglicht damit, dass die große Sammlung des Museums bald auch online abrufbar und einsehbar sein wird. So können sich Interessierte von zu Hause aus jederzeit ins Museum „beamen“. *Knut Diers*

Für 2024 sind drei große Ausstellungen geplant, die jeweils von kleineren Schauen in den Gästezimmern und dem Kinderzimmer begleitet werden.

AnPFIFF! Schweiß und Leidenschaft auf dem Rasen

16. März bis 14. Juli 2024

Im Vorfeld der Europa-Meisterschaft im Fußball in Deutschland werden viele Facetten des Fußballs präsentiert, vor allem auch das gesellschaftliche Spielfeld dieses Sports in der Alltagskultur. Neben dem ironischen Zugang zum Sport beschäftigen sich die Zeichner mit großen Werten wie Teamgeist, Toleranz und Respekt. Gleichzeitig tauchen auch Phänomene wie Hooliganismus, explodierende Spielergagen oder rassistische Übergriffigkeit auf. Die Werke etwa von Bettina Bexte, Greser & Lenz, Gerhard Haderer, Ruth Hebler, Rudi Hurzlmeier, Til Mette, Christoph Niemann, Peng und Pepsch Gottscheber bringen jeden zum Lachen – vielleicht auch ein bisschen zum Nachdenken.



Ein Ort. Irgendwo

32 internationale Karikaturen zum Thema Flucht, Migration und Fluchtursachen. (bis 30. Juni 2024)

Philip Waechter: Sehr berühmt!

Originalillustrationen zu Fußball-Kinderbüchern



Die lieben Nachbarn! Deutschland und Österreich – eine Freundschaft

26. Juli bis 17. November 2024

Der Österreicher unterscheidet sich vom Deutschen durch die gemeinsame Sprache! (Karl Farkas). Diese Ausstellung macht sich auf die Suche nach dem, was die Piefkes von den Ösis trennt – und womöglich auch verbindet. Es geht um existenzielle Fragen: Wie kocht Deutschland, und warum können es die Ösis besser? Was denkt der Österreicher, wenn die Deutschen wieder die Skipisten überrennen? Wer ist größer – Mozart oder Beethoven? Zugspitze oder Großglockner? Moin oder Servus? Polt oder Haderer?



Nicolas Mahler:

Thomas Bernhard vs. Romy Schneider

Eine witzig-böse Tour durch das Leben des österreichischen Autors Thomas Bernhard und eine Hommage an die Schauspielerin Romy Schneider.



PENG und HU: Sprechstunde der Herzen

30. November 2024 bis 23. März 2025

PENG und HU steht für das Duo Günter Mayer und Rudi Hurzlmeier. Die befreundeten Künstler und Cartoonisten aus Deutschland und Österreich haben unter anderem für das Projekt HIRAMEKI zusammengearbeitet. Das ist Japanisch und bedeutet Geistesblitz. Es ist die besondere Kunstform, mit der zufällige Farblecksereien durch ein paar Federstriche zum Leben erweckt werden. HU stellt für das pferdebegeisterte Publikum in Hannover eine Reihe von humoristischen Pferdebildern zusammen.



Ladislav Kondor:

Der slowenische Karikaturist (1901–1963) wird erstmals mit einer Schau in Deutschland geehrt. Um Menschen zu karikieren, reiste Kondor durch 36 Länder und über drei Kontinente. Er zeichnete Staatsoberhäupter, Prominente und Reiche ebenso wie Landstreicher, Arbeiter und Kleinbürger.



Ihre Lieblingsecken in den Gärten!

In unserer Herbstausgabe fragten wir Sie danach – danke für die Antworten

Viele Leserinnen und Leser haben geschrieben. Einige der Zuschriften veröffentlichen wir hier. Andere lesen Sie in der entstehenden Festschrift, die im Frühjahr 2025 zu unserem Jubiläum erscheint.

Auch dem Aufruf, Fotos, Anekdoten und Erlebnisse zu den Gärten zu schicken, sind viele von Ihnen gefolgt. Bemerkenswerte historische Bilder, sehr persönliche und lustige Anekdoten sind bei uns eingegangen. Freuen Sie sich jetzt schon auf die Festschrift und die Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des Vereins. Genaueres lesen Sie in unserer Herbstausgabe 2024.



Baldachin mit Hamamelis-Schleier

Mein erster Lieblingsplatz im Frühjahr ist die dunkle Bank unterm Baldachin mit dem gelb-besternten Hamamelis-Schleier! Davon gibt's noch mehr in anderen Färbungen – dieser Platz aber hat Raum für eine ganz zart duftende Atmosphäre voll dichter Stille – jährlich einmal muss ich sie gespürt haben!

Sieglinde Gardemin



Am liebsten im Großen Garten

Auch heute besuche ich die Herrenhäuser Gärten noch regelmäßig. Seit vielen Jahren bin ich immer im Besitz einer Jahreskarte und nehme an vielen Veranstaltungen wie den Sommernächten, den Kunstfestspielen oder dem Kleinen Fest teil. Der Große Garten ist mein absoluter Lieblingsort in Hannover, und wir können stolz sein, so ein Juwel in unserer Stadt zu haben. Egal zu welcher Jahreszeit oder bei welchem Wetter, die Herrenhäuser Gärten sind immer einen Besuch wert.

Vera Schellwald



Die Augustenbrücke zu allen Jahreszeiten



Mein Lieblingsplatz ist in Herrenhausen ganz eindeutig die Augustenbrücke im Georgengarten. Zu jeder Jahreszeit bin ich dort mit dem Fotoapparat unterwegs. Es sind inzwischen ganz viele tolle Fotos zu jeder Jahreszeit entstanden, wie dieses Bild im Winter.

Heidmarie Corves

Anmerkung der Redaktion:

Die Augustenbrücke ist 1840 nach einem Entwurf des Hofarchitekten Georg Ludwig Friedrich Laves entstanden. Die Bogenbrücke aus Sandstein hatte ursprünglich eine steinerne Brüstung. Später wurde sie durch ein eisernes Geländer ersetzt. Unser Mitglied Günter Siebert hat dieses Geländer im Jahr 2002 restauriert (siehe rechts oben).



Wo die höchsten Sonnenblumen stehen

Eine meiner Lieblingsecken ist die schmale Wegstelle, wo im Sommer die höchsten Sonnenblumen stehen, die ich kenne: die Weidenblättrigen! Die gar nicht großen Blüten da oben sind von einem Gelb, das immer im Gegenlicht steht und unsäglich hell leuchtet – solange mag ich es im blauen Himmel schwanken sehen, bis ich selber schwanke.

Sieglinde Gardemin



Besondere Augenblicke

Für mich erübrigt sich die Frage nach DEM Lieblingsplatz. Das Gesamtbild der Gärten hat für mich immer wieder besondere Augenblicke.

Die Freunde unterstütze ich, weil ...

Als Kunstschmied, Metallgestalter und Metallrestaurator darf ich seit mehr als zwei Jahrzehnten an vielen Projekten in den Gärten mitwirken: Links ist das Geländer für die Augustenbrücke in meiner Werkstatt zu sehen. Weitere Beispiele für unsere Arbeit sind der Laubengang und die Tore im Ehrenhof, zu den Pagenhäusern sowie zum Regenwaldhaus. Im Jahr 2000 restaurierte ich die Bekrönung der Bibliothekskuppel, erfuhr vom Verein – und wurde Mitglied. Welch ein Glücksfall er für die Gärten ist, die schließlich ein Aushängeschild für Hannover sind!

Günter Siebert



Unter der Süntelbuche

Unabhängig von der Jahreszeit
hab ich einen Lieblingsplatz
unter dem einen Stamm der Süntelbuche –
jawohl, direkt darunter:
der sich auf das feste Gitter stützt
und selber noch eine ganze Krone trägt!
Meine Güte, wenn dieses Eisen nicht wär!
Ich liebe jedes Mal den Grusel von neuem,
mir vorzustellen, der ganze Baum sei ein Drache
und könnte auch mich im Handumdrehen
vielarmig vereinnahmen –
wäre da nicht dieses stabile Laufgitter
für uns kleine Menschlein.

Sieglinde Gardemin



Diese Buchengruppe hat es mir angetan

Eigentlich mag ich alle Gärten und viele Stellen dort, aber zur Zeit gefällt mir die von mir hier fotografierte Buchengruppe im Georgengarten besonders gut, weil sie einen wunderbaren lichtdurchfluteten Herbstraum schafft ...

Barbara Rottmann

Ein Gruß aus der Urzeit: der Urweltmammutbaum

Jungbäume wachsen bis zu einem Meter pro Jahr – im Herbst fallen die Nadeln und Kurztriebe ab

Als Zeitgenossen der Dinosaurier waren Mammutbäume mit zahlreichen Arten weit verbreitet. Als Relikte des Mesozoikums (250 bis 66 Millionen Jahre vor unserer Zeit) bewohnen heute noch drei Arten als „lebende Fossilien“ die Erde: Der Küstenmammutbaum (*Sequoia sempervirens*) und der Riesenmammutbaum (*Sequoiadendron giganteum*) aus dem westlichen Nordamerika und der Urweltmammutbaum (*Metasequoia glyptostroboides*) aus dem Südosten Chinas.

Verwandtschaft erst 1946 erkannt

Die Gattung *Metasequoia* wurde 1941 für eine ausschließlich aus dem Fossilbeleg bekannte Nadelbaumgattung beschrieben, die vor mehr als 150 Millionen Jahren auf der Nordhalbkugel weit verbreitet war. Ebenfalls in den frühen 1940er Jahren wurde im südöstlichen China eine unbekannte Nadelbaum-Art entdeckt. Es dauerte einige Jahre, bis man die verwandtschaftliche Zugehörigkeit dieser Bäume richtig einordnete: Erst 1946 erkannte man, dass sie eng mit den fossilen Bäumen verwandt sind und veröffentlichte 1948 die Erstbeschreibung als neue Art: *Metasequoia glyptostroboides*. Schon ab 1947 sandten chinesische Botaniker Samen der Bäume an Kollegen in Europa



Zweig mit Kurztrieben und männlichen Zapfen. Oben links weibliche Zapfen.

und Nordamerika, wo sie sofort an zahlreiche Institutionen verteilt wurden.

Die Mammutbäume bilden eine Unterfamilie (*Sequoioideae*) der Zypressengewächse (*Cupressaceae*). Der Urweltmammutbaum ist der kleinste lebende Vertreter der Mammutbäume, mit selten über 30 Meter Höhe, wobei auch ca. 50 Meter hohe Exemplare dokumentiert wurden. Das Wachstum ist bei Jungbäumen rasant und kann bis zu einem Meter pro Jahr betragen. Jungbäume haben einen pyramidalen Habitus, ältere Bäume sind breiter und runder. Im Gegensatz zu seinen nächsten Verwandten ist der Urweltmammutbaum laubwerfend, wobei im Herbst nicht nur die Nadeln fallen, sondern die benadelten Kurztriebe komplett abgeworfen werden. Die Bäume sind einhäusig getrenntgeschlechtlich, alle Pflanzen bilden also männliche und weibliche Blüten. Die Bestäubung erfolgt im Mai durch den Wind, entsprechend unscheinbar sind die Blüten. Die rundlichen weiblichen Zapfen haben einen Durchmesser von bis zu 2,5 Zentimetern und entlassen im November und Dezember geflügelte Samen.

Am Naturstandort in China stark gefährdet

Heute leben noch mehr als 5000 Exemplare des Urweltmammutbaums in der Natur in China. Durch massive Veränderungen des Lebensraums und kommerzielles Sammeln der Zapfen zur Samengewinnung gibt es allerdings keine natürliche Reproduktion mehr. Die Art wird daher als stark gefährdet angesehen, und ein Aussterben am Naturstandort ist unter den aktuellen Umständen über kurz oder lang wahrscheinlich.

Das Überleben der Art außerhalb des natürlichen Verbreitungsgebietes ist allerdings gesichert, da sie sich großer Beliebtheit in Parks und Gärten erfreut, und Urweltmammutbäume weltweit in geeigneten Klimazonen gepflanzt werden. Dazu trägt, neben dem raschen Wuchs und dem attraktiven Habitus, auch die Anpruchslosigkeit der Bäume bei.

Beim Betreten des Berggartens geht man geradewegs auf zwei freistehende Exemplare des Urweltmammutbaums zu, die 1967 gepflanzt wurden. Ein weiterer Baum, 1960 gepflanzt, steht im nördlichen Teil des Berggartens.

Lisa Nikolov und Boris Schlumpberger



Die Urweltmammutbäume im Berggarten in Herbstfärbung sind eine Augenweide. Auch hier finden viele ihren Lieblingsplatz.

+++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++

Sagen Sie uns weiter Ihre Meinung

Am Großen Garten gefällt mir

... die Vielfalt der Figurenwelt, die Wasserspiele, das barocke Gepräge und nicht zuletzt das jährlich veränderte Blumendesign.

Die Zukunftsthemen für Herrenhausen sind für mich ...

... Erhalt, Pflege, Bedeutung der Anlagen mehr.

Ich empfehle den Verein der Freunde, weil ...

... er sich um das Anliegen und die Bedeutung der Gärten kümmert, mit Spenden Anstöße zum Erweitern oder zum Erneuern gibt.

Unser Mitglied Volker Wille ergänzte für uns die Sätze:

Die Freunde unterstütze ich, weil ...

... sie den Gärten Sprache, Bedeutung und Wert geben.

Für die Gärten wünsche ich mir ...

... dass sie in ihrer Bedeutung durch fachgerechte Gestaltung und durch neue Impulse sich weiter entfalten.

Kleines Fest im neuen Gewand

Ein Abend exklusiv für die „Freunde“ am 9. Juli – Überraschungen sind sicher

Das Kleine Fest im Großen Garten, 1986 von Harald Böhlmann ins Leben gerufen, geht in diesem Jahr ganz neu über die Bühnen. Casper de Vries hat die künstlerische Leitung mit einem herausragenden Programm aus internationaler Kleinkunst, Varieté und Artistik übernommen. Für unsere Mitglieder gibt es am Dienstag, 9. Juli, eine Sonderveranstaltung. Das Kleine Fest läuft dann von Mittwoch, 10. Juli, bis Sonntag, 28. Juli 2024. Spieltage sind jeweils Dienstag bis Sonntag, Montag ist Ruhetag.

De Vries hat nun erste Einblicke in den Ablauf gegeben. „Es ist ein Fest der Möglichkeiten, eine Welt ohne Grenzen, die dazu einlädt, sie zu entdecken“, sagt der gebürtige Niederländer. „Machen Sie sich auf Überraschungen gefasst.“

Was ist neu?

Bereits beim Kauf der Eintrittskarten kann auch eine Picknickbox bestellt werden. Jedes Jahr wird die Eröffnungsrede eine andere Künstlerin oder ein anderer Künstler übernehmen. Jedes Jahr gibt es ein neues Motto, diesmal lautet es „Wasser“. Zusätzlich zu den etablierten Genres Comedy, Clownerie, Zirkus, Straßentheater, Puppenspiel, Sideshows und Walk Acts wird es auch Programmpunkte mit zeitgenössischem Tanz, Urban Dance, Performances, Theater, Kunst und interaktiven Installationen geben. Die Abschlusszeremonie wird ohne Feuerwerk über die Bühne gehen. Herz des Festes sind die Große Fontäne und der

Platz herum. Die Zahl der Bühnen bleibt etwa gleich. An einigen Standorten laufen 50-Minuten-Shows, etwa mit Partnern wie dem GOP Variété-Theater Hannover und „DESiMOs spezial Club“. Ziel ist es, den Besuchern auch ausreichend Gelegenheit zur Begegnung zu bieten. So ist eine Aufwertung des Picknickbereichs mit langen Tischen geplant.

Bei Ausfall: Gutschein für das kommende Jahr

Sollte die exklusive Veranstaltung aufgrund von Schlechtwetter ausfallen, wird, anders als in den Vorjahren, das Ticket nicht seine Gültigkeit verlieren, sondern automatisch in einen Gutschein umgewandelt. Dieser Gutschein kann dann gegen ein Ticket für eine der regulären Abendveranstaltungen im darauf folgenden Jahr eingelöst werden.

Was bleibt?

Die Anzahl von Tickets pro Veranstaltung (3900 Stück), die Ticketpreise, die Anzahl der Terminen sowie die Einrichtung einer Abendkasse an den regulären Spieltagen mit garantiert 300 Tickets pro Abend.

Wie bekommen die Freunde jetzt Karten?

Das neue Ticketsystem erläutern wir Ihnen zeitnah in einem separatem Anschreiben. Darin enthalten ist ein persönlicher Code. Mit diesem Code bestellen Sie Ihre

+++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++ +++



Casper de Vries

Wer ist Casper de Vries?

Seit 1997 arbeitet der Niederländer in diversen Kulturbereichen. Seit 2001 ist er als selbstständiger Organisator, Berater und Konzeptentwickler mit den Schwerpunkten Outdoor Theater, Tanz und Zirkus tätig. So ist er künstlerischer Berater des Korespondance Festivals (Prag und Zdar nad Sazavou, Tschechien) sowie des Festivals „De Tuin der Lusten“ in den Niederlanden. Zudem ist er seit vielen Jahren zusammen mit Gabriele Koch für das Programm von La Strada Bremen verantwortlich. Daneben führt er mit Claudia Geubel eine Agentur für Outdoor Arts. Casper de Vries ist Mitgründer vom Niederländischen Outdoor Theater Künstler Verein, spricht vier Sprachen und ist in Europa gut vernetzt.



Karten für die Vorstellung am 9. Juli auf der online-Plattform des **Ticketanbieters Eventim** (www.eventim.de). Wie bisher können Einzelmitglieder bis zu zwei Tickets, Partnermitgliedschaften bis zu vier Tickets bestellen. Die Eintrittskarten für Erwachsene kosten 37 Euro, ermä-

ßigt 17 Euro. Die Ermäßigung gilt für Schüler, Freiwillig Tätige (FSJ/BFD) sowie Vollzeitstudenten bis zum 30. Lebensjahr. Kinder unter 111 Zentimetern kommen wie bisher kostenlos hinein.

**Details und aktuelle Informationen
zu den Veranstaltungen unter
www.kleines-fest-hannover.de**



Elena Schmidt mit den Ehrenamtlichen Katharina Lau, Renate Ibrügger und Kirsten Teichfischer sowie Annette Stockmann vom Vorstand (v.l.n.r.).

Grüne Schule: Wie alle fröhlich lernen

Unterwegs an einem Samstag nachmittag mit den Kindern im Berggarten und dann beim Basteln

Es bleibt spannend: Jeden Monat wechselt das Thema. Mal geht es, wie im Februar 2024, um Käfer, Spechte und Fledermäuse. Mal sind, wie im April 2024, Riesenblätter und tierische Winzlinge das Thema. Elena Schmidt konzipiert und leitet einige der zweieinhalbstündigen Kurse der Grünen Schule im Berggartenhaus. Sie ist freiberufliche Lehrerin und Biologin. Ihr Fachwissen ist enorm. Trotzdem sagt sie: „Ich lerne auch von den Kindern.“ Elena Schmidt, die hier alle Ella nennen, hat ein klares Konzept für jede Einheit. Sie weicht im Vorgespräch die ehrenamtlichen Kräfte präzise ein. „Nur den Kindern helfen, wenn es nötig ist“, sagt sie. „Sie sollen eigenständig arbeiten.“

Nach einer kleinen Einleitung geht es zu einem Ausflug in den Berggarten. An diesem Tag sind „Weihnachtszweige und Bienenwaben“ dran. Ella hat für die Nadelbaumarten Kiefer, Lärche, Fichte und Tanne Ausdrücke mit Bildern vorbereitet. Die Kinder suchen die passenden Bäume, sammeln heruntergefallene Zapfen und stellen Fragen. „Die wissen schon so viel, sind super motiviert und saugen alles neue Wissen auf“, beschreibt sie ihre Erfahrung. „Die Kinder werden oft völlig unterschätzt“, hat sie festgestellt. Das Verblüffende an diesem Tag: Tannenzapfen sind nicht zu sammeln, die Zapfen der anderen Nadelbaumarten schon. Woran liegt das?



Ausdrucke mit Bildern gehören zum Unterrichtsmaterial.

Tannenzapfen fallen nie als Ganzes vom Baum. Stattdessen sind es nur die Samen und Schuppen, die sich von den Tannenzapfen lösen und zu Boden segeln. Die Zapfenspindel der Tanne, das ist die verholzte dünne Mittelachse, bleibt stehen. Außerdem stehen Tannenzapfen aufrecht an den Zweigen des Nadelbaums, während die Zapfen Kiefer, Lärche und Fichte meist herabhängen, im Ganzen abfallen und sich so einfach einsammeln lassen.

Die Kinder haben genug Zapfen und Zweige gesammelt. „Doch Vorsicht bei den Eiben“, warnt Ella, „die sind etwas giftig, nicht in den Mund stecken und später Hände waschen.“

Termine für die Kurse unter
www.freunde-der-herrenhauser-gaerten.com

Dann gibt es bei warmem Früchtetee eine wunderbare kleine Lesung mit projizierten Bildern aus „Hanna, die kleine Honigbiene“. Die 18 Kinder im Sitzkreis hören gespannt zu. Nun kommt das Basteln. Ella hat noch einen langen Tisch voller Deko-Material ausgelegt. Dann hören die zehn- bis zwölfjährigen Kinder noch den Tipp: „Bastelt mehrere kleine Dinge, die ihr dann mitnehmen könnt, oder entscheidet euch für ein großes Teil, etwa für den Christbaum zu Hause, aber bedenkt die Zeit, die ihr habt, damit ihr auch fertig werdet.“

Ob Charlotte oder Greta, ob Julius oder Ferdinand – alle formen und kleben, gestalten und zeigen sich gegenseitig, was sie Schönes geschaffen haben. Wenn dann die Eltern zum Abholen kommen, ist die Freude allseits groß. Auch Ella und die Ehrenamtlichen sind begeistert und zufrieden. Kirsten Teichfischer hat sich tolle Ideen für das Basteln mit ihren Nichten und Neffen abgeschaut. Renate Ibrügger freut sich über die hohe Motivation der Kinder. Katharina Lau ist vom Ablauf des Ganzen angetan.

Und die Grüne Schule im Berggarten entwickelt sich ständig weiter. Wir haben sogenannte Themenkästen. Es gibt zwölf an der Zahl, für jedes Monatsthema einen. Die grünen Kunststoffkästen der Firma memo sind sehr stabil, gut verschließbar und selbstverständlich aus Recyclingkunststoff angefertigt. Sie werden nun gefüllt mit den entsprechend benötigten Materialien und Unterlagen. Die detaillierten Unterrichtseinheiten werden aktuell von Dr. Irene Jack-Sterrenberg angefertigt. In den anderen Schränken warten schon Mikroskope, Pinzetten, Lupen und weiteres Material auf ihren Einsatz durch Kinderhände.

Ehrenamtliche sind herzlich willkommen!

Wer Lust hat, das fröhliche Lernen der Kinder aktiv zu begleiten – bitte melden!

Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V
Herrenhäuser Str. 4 • 30419 Hannover
E-Mail: info@freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com
Montag bis Donnerstag 9 bis 12 Uhr
Telefon: 0511/16 84 75 83

oder direkt bei Annette Stockmann,
die vom Vorstand aus, die Grüne Schule meisterhaft koordiniert:
E-Mail: astockmann@t-online.de



Die Neugier der Kinder ist riesengroß.

„Es gibt immer Wiederholer, weil es denen so gut gefällt“, sagt Kirsten Teichfischer, die schon vor Beginn die Namensschilder für die Kinder vorbereitet hat. Spielerisches Lernen in der Natur und vertiefendes Besprechen und Basteln im Berggartenhaus – dieses Konzept geht auf. Die zwei Euro Gebühr zahlen die Eltern gern für diesen Nachmittag. Die Kurse sind Monate im Voraus ausgebucht. Ein Lernort, der Spaß macht. *Knut Diers*



Die Bastelergebnisse erfreuen zu Hause die ganze Familie.

Kultur erleben

KunstFestSpiele: 16. Mai bis 2. Juni 2024

Der farbenprächtige **Broadway-Gottesdienst MASS** von Leonard Bernstein mit 400 Mitwirkenden ist im Kuppelsaal des HCC zu erleben: Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr.

Ein virtuoses **Klavier-Battle** von Regisseur Ming Wong zwischen den Pianisten Ben Kim und Mark Taratushkin im Schauspielhaus Hannover: Freitag, 17. Mai, 19.30 Uhr

Tanzproduktion Encantado (Bild rechts) der brasilianischen Tänzerin und Choreografin Lia Rodrigues: Samstag, 18. Mai, 19.30 Uhr, DHC-Halle.

Familientag: Pfingstmontag, 20. Mai. Alle Termine und Tickets: www.kunstfestspiele.de

Zeichnen und Malen im Berggarten

Zusammen mit dem Künstler Andreas Ziller wird je nach Wetter drinnen (Gewächshäuser) oder draußen im Garten gemalt bzw. gezeichnet.

25. Mai 2024, 10 bis 17 Uhr, Kosten: 63 Euro, erm. 46 Euro. Weitere Infos und Anmeldung: www.workshop-ev.de

Internationaler Feuerwerkswettbewerb

25. Mai: Start mit Malaysia, „Red Flame Special Effects“, 8. Juni: Estland „Pyrocom“, 17. August: Indien „Amir Morani Fireworks“, 7. September: Litauen „Vilniaus Salitutas“, 14. September: Slowakei „Privatex-Pyro Fireworks“.

Gartenfestival Herrenhausen

140 Aussteller zum Thema Garten sind Pfingsten im Georgengarten rund um den Leibniz-Tempel zu erleben.

17. bis 20. Mai, www.gartenfestivals.de

Sommernächte im Gartentheater

Musik, Theater, Poetry Slam und mehr vom 2. bis 25. August; alle weiteren Informationen und Termine: www.gartentheater-herrenhausen.de



Szenische Führungen mit Schauspieler Rainer Künnecke

Anmeldungen: Tel. 0 15 23/1 74 98 33 oder mail@zeitsprueenge.info

- **Geheimrat Leibniz präsentiert den Barockgarten**
12. Mai, 16. Juni, 14. Juli, 18. August, 15. September, jeweils 14.30 bis 16 Uhr.
 - **Geheimrat, Gartenmeister, Gavotte und Große Fontäne**
26. Mai, 29. Juni, 28. Juli, 25. August, 22. September, 5. Oktober, jeweils 14 bis 15.45 Uhr.
 - **Von Höllenfurien und erotischen Blüten – Carl von Linné im Berggarten**
5. Mai, 1. Juni, 6. Juli, 3. August, 7. September, 6. Oktober, jeweils 15 bis 16.15 Uhr.
 - **Geheimrat Leibniz im Schlossmuseum**
21. April, 26. Mai, 16. Juni und 28. Juli, jeweils 11.30 bis 12.30 Uhr, **keine Anmeldung erforderlich, keine Extrakosten.**
- Mehr Veranstaltungen mit „Leibniz“:**
www.zeitsprueenge.info

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001



Impressum

Herausgeber: Verein „Freunde der Herrenhäuser Gärten e.V.“
Herrenhäuser Str. 4 • 30419 Hannover
Tel. 0511/1684 75 83 • Fax 0511/1684 73 74
E-Mail: info@freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com
Internet: www.freunde-der-herrenhaeuser-gaerten.com
IBAN DE83 2505 0180 0000 1811 61

Autorinnen und Autoren:

Knut Diers (verantw.), Sepp D. Heckmann, Lisa Nikolov, Dr. Boris Schlumpberger, Prof. em. Dr. Jochen Wolschke-Bulmahn.

Bildnachweis: Alle Bilder von Knut Diers, außer Titelseite oben: Heidemarie Corves, unten: Roland Schmidt, S. 2 Porträtbild links Christian Wyrwa/Herrenhäuser Gärten (HHG), S. 3 Isabell Adolf, S. 4 klein: Simone von Lenthe, S. 6 oben Roland Schmidt, S. 7 oben: Bettina Bexte, kleinere Abb. links: Anne Derenne, rechts: Philip Waechter, Mitte: Manfred Deix, kl. Abb.: Nicolas Mahler, unten: Peng, kl. Abb.: Ladislav Kondor, S. 8 Heidemarie Corves, S. 9 oben Günter Siebert, unten rechts: Simone von Lenthe, unten links: Barbara Rottmann, S. 10/11. Dr. Boris Schlumpberger, S. 12 unten: Helge Krückeberg, S. 13 HHG, S. 15: Annette Stockmann, S. 16 Sammi Landweer/KunstFestSpiele

Die nächste Ausgabe „Aus den Gärten“ erscheint im Oktober 2024.